I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Fächer.	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
Deutsch.	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21
Lateinisch.	8	8	8	8	9	9	9	9	9	77
Griechisch.	6	6	7	7	7	7				40
Hebräisch.	2		2							4
Französisch.	2	2	2	2	2	2	5	4		21
Religion (kath.)	2				2			2		6
Religion (evang.)	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Mathematik.	4	4	4	4	3	3	4			26
Physik.	2	2	2	2						8
Naturbeschreibung.					2	2	2	2	2	10
Geschichte.	3	3	3	3	2	2	2	1	1	20
Geographie.					1	1	2	2	2	8
Kalligraphie.								2	2	4
Zeichnen.	2						2	2	2	8
Singen.	2							2	2	6
Rechnen.								4	4	8
Turnen.	3					2		2		7
Summa	41	41	41	41	38	38	36	36	34	293

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer während des Schuljahres.

Lehrer.	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa
Dr. Goebel, Direktor und Ordinarius von Ia.	6 Latein. 4 Griech.									10
Dr. Bresina, Prorektor und Professor.	4 Math. 2 Physik.	4 Math.	4 Math. 2 Physik.	2 Physik.						18
Graul, Professor und Ordinarius von Ib.	2 griech. Dichter.	6 Latein. 4 Griech.			5 Griech.					17
Fromme, Oberlehrer.	3 Deutsch. 2 Franz. 2 Religion 2 Hebr.	3 Deutsch 2 Franz. 2 Religion	2 Hebr.		2Religion.					20
Dr. Pansch, Oberlehrer und Ordinarius von IIa.	2 Horaz.	2 griech Dichter.	6 Latein. 5 Griech. 2Religion.	2 Religion						19
Dr. Schäfer, Gymnasiallehrer u. Ordinarius von IIb.		2 Horaz.		6 Latein. 5 Griech.	2 Ovid. 2 Franz. 2 Geschichte 1 Geograph.					20 und 7 Turn.
Dr. Schönemann, Gymnasiallehrer.		2 Physik.		4 Math.		2 Deutsch. 3 Math. 2Naturgesch.	4 Math. 2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	23 u. 2 Zeich.
Dippe, Gymnasiallehrer u. Ordinarius von IIIb.			2 Latein.			7 Latein. 7 Griech. 2 Franz.	2 Gesch. 2 Geogr.			22
Vogeler, Gymnasiallehrer u. Ordinarius von IIIa.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch 2 Franz. 3 Gesch. u Geogr.			7 Latein. 2Religion				22
Dr. Scharf, Gymnasiallehrer u. Ordinarius von IV.			2 Homer.	2 Franz. 3 Gesch.			2 Deutsch 5 Latein. 5 Franz.			19
Wagner, Gymnasiallehrer und Ordinarius von V.				2 Deutsch. 2 Homer.			2 Religion	8 Latein. 4 Franz. 2 Religion	3Religion.	23
Götte, Wissenschaftl. Hilfslehrer und Ordinarius von VI.				2 latein. Dichter.		2 Gesch. 1 Geogr.		2Deutsch. 2Geogr. 1Gesch.	9 Latein 2 Geogr. 1 Gesch.	22
Leinweber, Gymnasial-Elementarlehrer.	2 Singen.						2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Schreib. 2 Singen. 2 Zeichn.	3 Deutsch. 4 Rechn. 2 Schreib. 2 Singen 2 Zeichn.	27
Dr. Niemoeller, cand. probat.					2 Deutsch. 2 Griech.	2 Ovid.				6
Glauner, cand. probat.					3 Math. 2 Naturg.		2 Rechn.			7
Beckmann, cand. prob					2 Griech.		4 Latein.	1 Latein.		7 und 2 Turnst.
Kaplan **Hüttemann**, kath. Religionslehr	2 Religion.				2 Religion.			2 Religion.		6

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Oberprima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion. 2 St. 1) Evangelische. Der Römerbrief im Urtext. Die Heilsordnung nach Müllers Lehrbuch. Repetition der Pensen von Secunda bis Prima. Fromme. 2) Katholische. (comb. I. u. II.) Vom Glauben; von den 12 Artikeln des Glaubensbekenntnisses. Nach dem Münchener Lehrbuch. Kirchengeschichte: Das christliche Altertum. Nach Dreher. Das Leben Jesu nach den 4 Evangelien. Memorieren einiger Psalmen Hüttemann.

Deutsch. Schillers Leben und Geistesentwicklung. Einzelne Gedichte der ersten Periode. Die Jugenddramen. Das Ideal und das Leben; Das Glück und andere Gedichte. Wallenstein. Maria Stuart. Über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen. Göthes Dichtung und Wahrheit. B. 1—II. Ausgewählte Gedichte. Iphigenie. Dispositions-Übungen. 3 St. Fromme.

Deutsche Aufsätze: (1890—1891.)

1) Wie stellt Schiller in dem Gedicht das Jdeal und das Leben die Erhebung des Menschen über das Jrdische dar?
2) Alexander und Cäsar.
3) Emilia Galotti und Kabale und Liebe.
4) Welche Bedeutung hat Max innerhalb der Wallensteintragödie?
5) Ueber den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen nachgewiesen an den gelesenen Dramen?
6) Et facere et pati fortia Romanum est. (Klausur.)
7) Mit welchem Rechte nennt Herder die Sprache ein Schatzhaus der Völker?
8) Die Perserkriege und die deutschen Freiheitskriege. (Abiturientenarbeit.)

Lateinisch. Tacit. Histor. I, 1—70; IV, 1—37, 54—86; V, 14—26; Agric; Cic. de oratore. Bch. I. Jede Woche eine Composition nach Hopf und Paulsiek oder ein Extemporale. 6 St. Der Direktor. Horaz Satiren und Episteln mit Auswahl. Repetition der Oden. 2 St. Pansch.

Lateinische Aufsätze. (1890—1891.)

1) Comparentur Achilles et Ulixes inter se.
2) Summis inter gentes Romanas Corneliam dignam esse laudibus.
3) Qui factum sit, ut seditione Batavorum imperium Romanum in summum discrimen adduceretur. (Klassenarbeit).
4) De Julio Civile.
5) De causis belli septem annorum.
6) a. Athenis omnes fere artes ad summum fastigium esse promotas.
   b. Animam consonantiam esse non posse.
   c. Quibus potissimum rebus vis imperii Romani nixa sit, ex iis, quae Tacitus de seditione Batavorum narrat, repetendum est.
7) Res Graecas ante bella Persica exiguas fuisse.

Griechisch. Plat. Phaedon., Thucyd. I. 1—24; II. 1—56. Alle 3 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. 4 St. Der Direktor. Sophocles Oedip. tyr.; Hom. Jl. lib. XIII—XIX, XXII mit Auswahl. 2 St. Graul.

Französisch. Correspondance de Frédéric le Grand avec Voltaire. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Molière: Tartuffe. Victor Cherbuliez, le cheval de Phidias. Alle 3 Wochen ein Extemporale. 2 St. Fromme.

Geschichte und Geographie. Allgemeine Geschichte von der Reformation bis zum Jahre 1871 nach dem Grundriß von Pütz. Geographische Repetitionen nach Daniel. 3 St. Vogeler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. 4 St. Stereometrie nach Koppe. Repetitionen. Mündliche und schriftliche Lösung von Aufgaben aus dem ganzen Gebiete des mathematischen Unterrichts. Bresina.

Mathematische Arbeiten für die Abiturienten:

1) Ein Dreieck zu konstruieren aus der Differenz zweier Winkel, dem Verhältnis der Halbierungslinie des dritten Winkels zum Radius des eingeschriebenen Kreises und aus der Summe der aus dem Scheitel des dritten Winkels gefällten Höhe und der Seite, auf welche sie gefällt ist.

2) Ein Dreieck zu berechnen aus einer Seite gleich c Meter, dem Verhältnis der beiden anderen Seiten gleich h : k und dem von diesen beiden Seiten eingeschlossenen Winkel γ.

z. B. $c = 606$; $h = 113$; $k = 89$; $\gamma = 72^0\ 38'\ 34''$.

3) x und y zu berechnen aus $x^2y + xy^2 = 30$; $6x + 6y = 5\ xy$.

4) Um eine gerade sechsseitige Pyramide, deren Grundkante gleich a Meter und deren Seitenkante gleich b Meter ist, die Kugel zu construiren und den Radius, die Oberfläche und den Inhalt derselben zu berechnen.

Physik. 2 St. Mechanik der Gase, Optik nach Koppe. Bresina.

Hebräisch. Ausgewählte Psalmen. Gen. I—VII. 2 Sam. I—VIII. 2 St. Fromme.

Unterprima.

Ordinarius: Professor Graul.

Religion. 2 St. 1) Evangelische: Das Wesen der Religion. Die Lehre von Gott und die Vorbereitung auf Christum. Der erste Korintherbrief im Urtext. Fromme. 2) Katholische comb. mit Ia.

Deutsch. 3. St. Logik. Abhandlung Lessings über die Fabel, über das Epigramm. Kurze Übersicht über die Litteratur von 1300—1748. Klopstocks Leben. Messias 3 Gesänge. Ausgewählte Oden. Lessing: Briefe die neueste Litteratur betreffend. Minna von Barnhelm. Ausgewählte Stücke aus der hamb. Dramaturgie. Emilia Galotti. Laokoon. Vorträge der Schüler über geeignete Themata. Disponierübungen. Fromme.

Deutsche Aufsätze. (1890—1891.)

1) Die Begeisterung siegt immer und notwendig über den, der nicht begeistert ist.
2) Welche Umstände begünstigten bei den Griechen das Bewusstsein der nationalen Zusammengehörigkeit?
3) Ein treuer Freund, drei feste Brücken. —
   Jn Freud' und Leid und hinterm Rücken. (Klausur.)
4) Und die Unsterblichkeit,
   Jst ein grosser Gedanke,
   Jst des Schweisses der Edlen wert.
5) Wie wird Macbeth zum Verbrecher?
6) Jn wiefern ist das günstige Urteil Göthes über die Exposition in Minna von Barnhelm berechtigt?
7) Wie entwickelt sich die Handlung in Emilia Galotti?
8) Probeaufsatz.

Lateinisch. Cic. orat pro Milone und disput. Tuscul. lib. I. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, teils nach Süpfle, 3. Teil, teils nach Diktaten im Anschluss an die Prosalektüre. Alle fünf Wochen ein Aufsatz. 6 St. Graul. Horaz Oden l. I—IV mit Auswahl. 2 St. Schäfer.

Lateinische Aufsätze. (1890—1891.)

1) Quo consilio quoque eventu Ulixes ad inferos descenderit.
2) Quo modo Thrasybulus Athenas in libertatem vindicaverit.
3) De Milonis et Clodii inimicitiis (Klassenaufsatz.)
4) C. Marius quibus rebus de republica Romana optime meruerit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5) Demosthenem acerrimum libertatis Graeciae fuisse propugnatorem.
6) Jn bello Punico secundo qui viri praeter ceteros de republica Romana optime meriti sint. (Klassenaufsatz.)
7) Quo fieri potuerit, ut Graeci maximas Persarum copias vincerent.
8) Themistoclem de patria bene meritum esse. (Klassenaufsatz.)

Griechisch. Demosth. orat Olynth. I—III. Platos Eutyphron und Laches. Grammatische Repetitionen. Alle 3 Wochen ein Extemporale. 4 St. Graul. Homer. Ilias l. I—III. Sophocl. Antigone. Privatim II. IV— —IX incl. 2 St. Pansch.

Französisch. 2 St. Arago,histoire de ma jeunesse. Scribe, Bertram et Raton. Racine, Iphigénie en Aulide. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Fromme.

Hebräisch. comb. mit Ia.

Geschichte und Geographie. 3 St. Allgemeine Geschichte des Mittelalters nach Pütz. Geographische Wiederholungen nach Daniel. Vogeler.

Mathematik. 4 St. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmen. Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Binomischer Lehrsatz. Ebene Trigonometrie nach Koppe. Planimetrische, arithmetische, trigonometrische Aufgaben. Bresina.

Physik. 2 St. Mechanik der festen Körper mit Berücksichtigung der Gravitation und der Planetenbewegung. Mechanik der Flüssigkeiten nach Koppe. Schönemann.

Obersecunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Pansch.

Religion. 2 St. 1) Evangelische. Kirchengeschichte nach Kurtz Leitfaden. Ev. Joh. im Urtext. Repetitionen von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Pansch. 2) Katholische. Comb. mit Ia.

Deutsch. 2 St. Übersicht über die Litteratur bis 1300. Lektüre: Das Nibelungenlied und Walther von der Vogelweide. Disponierübungen. Vierwöchentlich ein Aufsatz. Vogeler.

Deutsche Aufsätze. (1890—1891.)

1) Was erfahren wir aus dem ersten Gesange der Aeneis über karthagische Verhältnisse?
2) Was erfahren wir aus Ciceros Rede für den Dichter Archias über die Stellung der Römer zu Kunst und Wissenschaft?
3) Wie hat seit dem Anfange des 17. Jahrhunderts das Haus der Hohenzollern durch territoriale Erwerbungen sein politisches Uebergewicht im nordwestlichen Deutschland begründet? (Klassenarbeit.)
4) Inhalt und Darstellung des Hildebrandliedes.
5) Warum nennt Schiller mit Recht die Ordnung eine segensreiche Himmelstochter?
6) Was bezeugt noch heute, dass Soest im Mittelalter eine bedeutende Stadt gewesen ist?
7) Wohlthätig ist des Feuers Macht,
Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht,
Und was er bildet, was er schafft,
Das dankt er dieser Himmelskraft.
8) Der Perserkrieg vom Jahre 480 und der deutsch-französische Krieg von 1870/1871. (Eine Gegenüberstellung.)
9) Die Burg Hohenzollern.
10) Charakteristik Hagens von Tronje nach dem Nibelungenlied. (Klausurarbeit.)

Lateinisch. Cic. pro Murena bis § 45. Livius lib. XXI. bis cap. 42. Wöchentlich ein schriftliches Exercitium oder Extemporale nach Diktaten; mündliches Extemporale nach Süpfles Aufgaben Teil II. Übungen im Lateinsprechen. Repetition der Syntax nach Ellendt-Seyffert. 6 St. Pansch. Lektüre von Vergil. Aen. lib. V. und VI. Eclogen. 2 St. Dippe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lateinische Aufsätze. (1890—1891.)

1) Qui viri consules sint creati.
2) Graeci in quae loca colonias deduxerint.
3) Reditus Ulixis a quibus sit impeditus. (Klassenaufsatz.)
4) Qui duces Hannibalem vicerint.
5. De pugna Salaminia quae Herodotus memoriae prodiderit. (Klassenaufsatz.)

Griechisch. Herodot lib. VIII. Lysias adversus Eratosthenem. Alle 14 Tage ein schriftliches Exercitium oder Extemporale nach Diktaten. Syntax und Repetition der Formenlehre nach Gerths Grammatik. 5 St. Pansch. Homer. Odyss. XIII, XIV, XVI, XIX, XXI—XXIII. 2 St. Scharf.

Französisch. 2 St. Grammatik. Die Lehre von der Wortstellung, vom Infinitiv, vom Particip und von der Kongruenz nach der Grammatik von Rothenbücher. Lektüre: Napoléon à Sainte-Hélène par Thiers. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Vogeler.

Hebräisch. 2. St. (comb. mit IIb.) Kautsch, Übungsbuch 50—76. Sämtliche Verba. Fromme.

Geschichte und Geographie. 3 St. Griechische Geschichte nach Pütz. Wiederholung der Geographie des deutschen Reiches und der österreichisch-ungarischen Monarchie nach Daniel. Vogeler.

Mathematik. 4 St. Planimetrie nach Koppe. 2 St. Repetition des Pensums der vorhergehenden Klassen. Berechnung der Flächen. Arithmetik nach Koppe. 2 St. Repetition des Pensums der vorhergehenden Klassen, besonders Potenzen, Wurzeln, Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Planimetrische und arithmetische Aufgaben. Bresina.

Physik. 2 St. Magnetismus, Reibungselektricität, Galvanismus, Akustik nach Koppe. Bresina.

Untersecunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Schäfer.

Religion. 2 St. 1) Evangelische. Heilige Geschichte nach Kurtz Lehrbuch der heiligen Geschichte. Repetition von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Pansch. 2) Katholische comb. mit Ia.

Deutsch. 2 St. Schillers Tell und kulturhistorische Gedichte. Goethes Hermann und Dorothea. Lessings Minna von Barnhelm. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Wagner.

Deutsche Aufsätze. (1890—1891.)

1) Die Erfolge des Krieges von 1870—71.
2) Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. (Chrie.)
3) Eine Feuersbrunst. Nach Schillers Lied von der Glocke.
4) Inhalt der Eingangsscene des Wilhelm Tell.
5) Die Wichtigkeit der Wälder.
6) Gedankengang in Schillers Spaziergang.
7) Ist Tell ein Meuchelmörder?
8) Das Besitztum des Löwenwirts in „Hermann und Dorothea."
9) Ist die Riccautscene in „Minna von Barnhelm" entbehrlich? (Klausurarbeit.)

Lateinisch. 8 St. Ciceros I. und III. Catilinarische Rede. Sallusts bellum Iugurthinum. Grammatik nach Ellendt-Seyffert. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Mündliches Übersetzen aus Süpfles Übungen. Teil II. 6 St. Schäfer. Vergils Aeneis II. Ausgewählte Stücke aus römischen Elegikern nach Seyfferts Anthologie. 2 St. Götte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch. Xenophon, Hell. V, 1—4, 30 und Herodot l. I von c. 56 an. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 5 St. Schäfer. Hom. Od. lib. II, III, IV, 1—300. 2 St. Wagner.

Französisch. 2 St. Lektüre: Histoire grecque par Duruy. Grammatik: Kasuslehre, Zeiten und Moden. Repetition früherer Pensen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Scharf.

Hebräisch. 2 St. Kautsch Übungsbuch 1—40. Fromme.

Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte. Repetition der Geographie von Asien und Afrika. Scharf.

Mathematik. 4 St. Planimetrie nach Koppe. Repetition von Abschnitt VII, dazu Abschnitt VIII und IX. Planimetrische Aufgaben. Algebra nach Koppe. Repetition des Pensums von IIIa, dazu Potenzen, Wurzeln, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Schönemann.

Physik. 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Chemie, Wärme nach Koppe. Bresina.

Obertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Vogeler.

Religion. 2 St. 1) Evangelische. Erklärung des 3., 4. und 5. Hauptstücks. Evangelium Johannis. Kirchenlieder. Vogeler. 2) Katholische. a. Katechismus: Erstes Hauptstück: Vom Glauben. Von den zwölf Glaubensartikeln, — Paderborner Diöcesan-Katechismus. b. Biblische Geschichte: Geschichte des N. T. bis zum letzten Osterfeste, das Leiden und Sterben Jesu kursorisch. — Schusters Geschichte. c. Memorieren einiger Kirchenlieder und Hymnen.

Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsiek. Alle drei Wochen ein Aufsatz, woran sich grammatische und stilistische Bemerkungen knüpften. Disponier- und Deklamierübungen. Niemöller.

Lateinisch. Caesar B. G. liber VII. Grammatik nach Ellendt-Seyffert. Repetition und Erweiterung des Pensums der Untertertia. Beendigung der Syntax. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Mündliches Übersetzen nach Spiess. 7 St. Vogeler. Ovid, 2 St. Gelesen: Met. I, 1—252 III, 511—734 I, 748— II, 400. Auswendiglernen von ausgewählten Versen. Niemöller.

Griechisch. 7 St. Grammatik nach Gerth. Repetition und Erweiterung des Pensums der Untertertia, die Verba auf μι und die unregelmässigen Verba. Schriftliche und mündliche Übungen nach Spiess. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Graul. Lektüre: Xenophon Anab. I. Beckmann.

Französisch. 2 St. Grammatik nach Rothenbücher § 18—50. Repetitionen. Charles XII. l. I mit Auswahl Übersetzen aus Rothenbücher. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Schäfer.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Kriege von 1870—71 mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preußischen Geschichte nach Pütz. Schäfer.

Geographie. 1 St. Die außerdeutschen europäischen Länder nach Daniel. Schäfer.

Mathematik. 3 St. Planimetrie: Repetition des Pensums der Untertertia, dazu die Gleichheit der Figuren nach Koppe. Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Algebra: Die vier Grundoperationen. Glauner.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik nach dem natürlichen System. Im Winter: Mineralogie und Elemente der Geologie. Glauner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Untertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dippe.

Religion. 2 St. 1) Evangelische. Apostelgeschichte. Erklärung des zweiten Hauptstücks. Sprüche aus dem Spruchbuch. Kirchenlieder. Repetition des Evang. Math. Fromme. 2) Katholische (comb. mit IIIa.).

Deutsch. 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Deklamier- und Disponierübungen. Schönemann.

Lateinisch. Caesar, B. G. lib. I. u. II. cap. 1—6. Grammatik nach Ellendt-Seyffert § 223—257. Wiederholung des Pensums der Quarta. Mündliche Übungen nach Spiess. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 7 St. Dippe. Ovid. 2 St. Gelesen Met. I, 89—150. VIII, 611—724. VI. 313—381. IV, 55—166. IV, 416—562. Memorieren von ausgewählten Versen. Niemöller.

Griechisch. 7 St. Regelmässige Formenlehre bis zu den Verbis auf μι nach Gerth bis § 168. Übersetzen nach Spiess. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Dippe.

Französisch. 2 St. Grammatik nach Knebel bis § 76. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Probst. Lektüre aus Lüdekings Lesebuch. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Dippe.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation nach Pütz. Götte.

Geographie. 1 St. Deutschland nach Daniels Leitfaden. Übungen im Kartenzeichnen. Götte.

Mathematik. 3 St. Planimetrie nach Koppe. Repetition des Pensums der Quarta Dazu Abschnitt IV—VI. Im Rechnen. Repetition der Dezimalbrüche und Anwendung der Regeldetri in verschiedenen Rechnungsarten. Schönemann.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik. Beschreibung einheimischer Pflanzen nach dem System von Linée. Botanische Exkursionen. Im Winter: Anthropologie. Übersicht über die wichtigsten Weichtiere. Schönemann.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Scharf.

Religion. 2 St. 1) Evangelische. Ausgewählte Psalmen erklärt und auswendig gelernt. Evangelium Matth. gelesen und erklärt, die Bergpredigt auswendig gelernt. Das erste Hauptstück nebst dazu gehörigen Sprüchen. Kirchenlieder. Wagner. 2) Katholische. Comb. mit Tertia.

Deutsch. 2 St. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Quarta. Lehre vom Satz und den Satzzeichen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Übungen im Deklamieren. Scharf.

Lateinisch. Grammatik: 5 St. Repetition des Pensums der Quinta. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Congruenz- und Casuslehre nebst Übersetzung der entsprechenden Stücke des Übungsbuches von Spiess. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Scharf. Lektüre: 4 St. Cornelius Nepos, Aristides, Hannibal, Hamilcar, Cato, Iphicrates, Chabrias, Phaedri Fabul. Aesop lib. I. Beckmann.

Französisch. 5 St. Probst, Praktische Vorschule der französischen Sprache, Lektion 57 bis zu Ende. Repetition des Pensums der Quinta. Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten. Scharf.

Geschichte. 2 St. Geschichte Griechenlands und Roms im Altertum nach Pütz. Dippe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie. 2 St. Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden. Kartenzeichnen. Dippe.

Mathematik. 2 St. Planimetrie nach Koppe. Abschnitt I—IV A, B, C. Schönemann.

Rechnen. 2 St. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri und ihre Anwendung auf die Zinsrechnung. Glauner.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik: Beschreibung einheimischer Bäume und Pflanzen nebst Einführung in das Linnésche System. Im Winter: Übersicht über die Säugetiere. Schönemann.

Zeichnen. 2 St. Nach Vorzeichnung mit Benutzung der Farbe. Leinweber.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Wagner.

Religion. 2 St. 1) Evangelische. Biblische Geschichte des N T. nach Zahn. Das dritte, vierte und fünfte Hauptstück. Kirchenlieder. Wagner. 2) Katholische. Biblische Geschichte des N. T. unter Auswahl der wichtigsten Begebenheiten und Lehrstücke. Schusters Geschichte. Katechismus: Erstes Hauptstück, Vom Glauben. Von den zwölf Glaubensartikeln. Paderb. Diöces. Katechismus. Memorieren einiger Kirchenlieder. Hüttemann.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Quinta, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Übungen in der Orthographie, Wortbildung und Satzlehre. Übungen im Deklamieren. Wöchentlich ein Diktat oder Aufsatz. Götte.

Lateinisch. 9 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta, unregelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyfferts Grammatik, einige syntaktische Regeln. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schultz. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 8 St. Wagner, 1 St. Beckmann.

Französisch. 4 St. Probst, Praktische Vorschule der französischen Sprache, Lektion 1–54. Übungen im Französischsprechen. Alle drei Wochen zwei schriftliche Arbeiten. Wagner.

Geschichte. 1 St. Lebensbilder der hervorragendsten Persönlichkeiten aus der deutschen Sage und Geschichte. Götte.

Geographie. 2 St. Die Länder Europas ausser Deutschland nach Daniel. Übungen im Kartenzeichnen. Götte.

Rechnen. 4 St. Bruchrechnung. Leinweber.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik: Beschreibung der wichtigsten einheimischen blühenden Pflanzen. Im Winter Zoologie: Beschreibung einheimischer Vögel. Schönemann.

Zeichnen. 1 St. Zeichnen von Figuren mit geraden und gebogenen Linien nach Vorzeichnungen. 1 St. Geometrisches Zeichnen. Leinweber.

Schreiben. 2 St. Taktschreiben: Lateinische Schrift. Leinweber.

Sexta.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Götte.

Religion. 1) Evangelische. 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Zahn. Auswendiglernen von Kirchenliedern, sowie des ersten und zweiten Hauptstücks. Wagner. 2) Katholische. 2 St. combiniert mit Quinta.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek I, 1, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Übungen in der Orthographie und Satzlehre. Wiedergabe gelesener Stücke. Deklamieren von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat. Leinweber.

Lateinisch. 9 St. Regelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schultz, § 1—67. Memorieren von Vokabeln. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Götte.

Geographie. 2 St. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Kurze Übersicht der fünf Erdteile nach Daniel. Götte.

Geschichte. 1 St. Die wichtigsten Sagen des klassischen Altertums. Götte.

Rechnen. 4 St. Die vier Spezies mit mehrfach benannten Zahlen. Regeldetri. Zeitrechnung. Leinweber.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik: Beschreibung einheimischer blühender Pflanzen. Im Winter Zoologie: Beschreibung der wichtigsten einheimischen Raubtiere, Nagetiere und Raubvögel. Schönemann.

Zeichnen. 2 St. Zusammengesetzte geradlinige Figuren nach Vorzeichnung. Leinweber.

Schreiben. 2. St. Taktschreiben: Deutsche Schrift. Leinweber.

Technischer Unterricht.

Turnen. 7 St. Es wurde in 3 Abteilungen geturnt, von denen die erste die Schüler der Ia, Ib, IIa, IIb, die zweite die Schüler der IIIa und IIIb, die dritte die Schüler der IV, V und VI umfaßte. Jede Abteilung turnte 2 Stunden. Bis Weihnachten war die letzte Abteilung geteilt, da die Schüler der IV. und V. unter Leitung von Beckmann besonders turnten. In einer besonderen Stunde wurden die Vorturner ausgebildet. Von den Schülern waren 25 auf Grund eines ärztlichen Attestes dispensiert. Schäfer.

Singen. In VI und in V|IV je 2 Stunden wöchentlich. Melodische, rythmische und dynamische Übungen, ein- bis dreistimmige Lieder, Choräle. Die geübteren Schüler der oberen Klassen sangen in 2 Stunden wöchentlich vierstimmige Männerchöre, mit V|IV gemischte Chöre. Leinweber.

Zeichnen. I—IIIb. 2 St. Im Sommer: Zeichnen nach der Natur. Aufnahmen von Gebäuden. Im Winter: Zeichnen nach Gypsmodellen in Kreide; Landschaftszeichnen in Sepia. Schönemann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden, welche für das Publikum von Interesse sind.

Eine Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 14. April 1890, worin die Einrichtung von Jugendspielen nach dem Muster, welches Direktor Eitner in seiner Schrift: Die Jugendspiele in Görlitz aufstellt, anempfohlen wird

Eine ebensolche Verfügung vom 23. April 1890, womit ein Exemplar der neuen „Ordnung der praktischen Ausbildung der Candidaten für das höhere Lehramt" übersandt wird.

Eine gleiche Verfügung vom 23. April 1890, worin neue Anweisungen zu Laufübungen gegeben werden

Eine Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 10. Juni 1890, worin auf die Bedeutung aufmerksam gemacht wird, die gerade dem Unterricht in der vaterländischen Geschichte bis auf unsere Zeit beizumessen ist.

Eine Verfügung des Kultusministeriums vom 6. Juni, worin die Verwertung des Zeichnens für den anschaulichen Unterricht dringend empfohlen wird.

Eine Verfügung derselben Behörde vom 20. Juni, wodurch die Lehrer angewiesen werden, bei der Versetzung nach Prima oder der Prüfung für diese Klasse keinen andern Maßstab bei solchen Schülern anzulegen, welche die Anstalt verlassen, wie bei solchen, welche an derselben verbleiben oder in sie eintreten.

Verfügung des Cultusministeriums vom 27. Dezember, wodurch der lateinische Abiturientenaufsatz und das griechische Scriptum für die Versetzung nach Prima aufgehoben wird.

Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums, wonach die Oster- und Pfingstferien dieses Jahres bestimmt werden. Die Osterferien dauern von Mittwoch, den 25. März, bis Dienstag, den 14. April, einschließlich; die Pfingstferien von Samstag, den 16. Mai, bis Mittwoch, den 20. Mai, einschließlich.

Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums vom 14. Februar 1891, worin Vorschriften für die Reinhaltung der Schulräume gegeben werden.

Verfügung derselben Behörde, wodurch jeder Religionslehrer an einem Gymnasium, der diesen Unterricht im Nebenamt erteilt, für die Stunde wöchentlich mit 75 Mark pro Jahr remuneriert werden soll.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 17. April und endigt mit dem 24. März.

Den Unterricht erteilten außer den angestellten Lehrern noch die cand. probati Dr. Niemöller und Glauner und der cand. ph. Beckmann, der mit Ablauf des Sommersemesters sein Probejahr vollendete und dann im Wintersemester weiter an unserer Schule beschäftigt war.

Der Gesundheitszustand war befriedigend Wegen Krankheit fanden drei Vertretungen statt, eine des Kollegen Scharf vom 6. bis 8. Mai, eine des Kollegen Graul am 13. Juni und eine des Kollegen Schäfer vom 30 Juni bis 8. Juli. Mehrfach wurden Vertretungen durch Einziehungen zu

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dienstleistungen nötig. Im Anfange des Schuljahrs bis zum 14. Mai wurde Candidat Beckmann, bis zum 5. Juni Candidat Niemöller, vom 3. August bis 27. September Kollege Götte einberufen. Außerdem mußte vom 11. bis 13. August Kollege Scharf wegen eines Trauerfalls in seiner Familie, der Direktor vom 18. September bis 1. Oktober wegen Teilnahme an der Westfälischen Provinzial-Synode und vom 20. bis 22. Januar 1891 wegen Teilnahme an der rheinisch-westfälischen Gesangbuchs-Commission, der College Pansch am 24. Oktober wegen eines Familienfestes vertreten werden. Kollege Leinweber hatte Urlaub vom 4. Januar bis 27. Februar 1891, um bei der Königlichen Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin zu hospitieren und dann sich die Befähigung für den Turnunterricht zu erwerben. Beneficium caloris fand am 15. Juli statt Außerdem mußte die Schule noch zweimal wegen Überschwemmung ausfallen, welche den im südlichen, östlichen und nördlichen Stadtteile Wohnenden den Weg zur Schule verschloß. Es war das am 24. November 1890 und 24. Januar 1891.

Am 4. Juli gab die Schule dem Oberlehrer a. D. Schenck das letzte Geleite. Er starb im 81. Jahre seines Lebens, nachdem er vor 11 Jahren wegen eines Augenübels seinen Abschied genommen hatte. Was er der Schule gewesen, ist im Programm von 1880 gesagt worden Aber auch an dieser Stelle mag es noch einmal gesagt werden, daß die Schule seiner stets in Dankbarkeit und Treue gedenken wird. Seine Bibliothek, in der wertvolle Bücher enthalten sind, haben die Hinterbliebenen der Schule geschenkt. Es sei ihnen dafür an dieser Stelle der herzliche Dank derselben ausgesprochen.

Die Turnfahrt wurde am 8. Juli mit der gesamten Schule nach den Externsteinen unternommen. Wir fuhren des Morgens früh mit der Bahn nach Altenbeken, gingen von da zu den Externsteinen, von dort zurück nach Bergheim und fuhren dann Abends nach Soest zurück.

Die Nachfeier des Sedantages fand am ersten Schultage des Wintersemesters statt. Der Direktor erzählte des Morgens den Schülern die Hauptereignisse des großen Krieges, und dann wurde ein Ausflug in den Welver Wald unternommen.

Am 3. Dezember veranstaltete College Leinweber ein Schülerkonzert mit Gesang und Spiel, das sich ebenso wie früher einer großen Teilnahme erfreute.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde, wie sonst, mit Gesang, Deklamation und Vortrag von Seiten der Schüler gefeiert. Die Festrede hielt Kollege Wagner, der der Bedeutung des Tages einen warmen und erhebenden Ausdruck verlieh.

Die Erinnerungsfeiern an die hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden mit der Andacht an ihren Geburts- und Sterbetagen verbunden.

Das Abiturientenexamen fand am 10. März 1891 unter Vorsitz des Direktors statt. Es hatten sich 18 Oberprimaner gemeldet. Einer von ihnen erkrankte an einer Lungenentzündung, die ihn hinderte, das Examen mitzumachen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Frequenztabelle für das Schuljahr 1890|91.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1890	18	18	21	34	38	39	23	41	33	265
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1890/91	18	1	2	5	5	10	5	2	3	51
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1890	17	18	19	32	21	18	35	27	—	187
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1890	2	—	—	3	2	1	1	1	44	54
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1890/91	19	18	20	45	24	27	36	32	47	268
5. Zugang im Sommersemester	—	–	—	—	—	—	—	1	–	1
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	5	—	1	1	—	—	7
7a. Zugang durch Versetz. zu Michaelis 1890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	1	1	—	—	—	3
8. Frequenz am Anf. d. Wintersem. 1890/91	19	18	20	41	25	27	35	33	47	265
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	2	—	—	—	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1891 . . .	19	18	20	42	23	27	35	33	46	263
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891	20,2	18,7	17,7	17,2	16,7	14,6	13,3	12,6	11,2	15,8

II. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters .	222	34	—	12	183	85	—
2. Am Anfang des Wintersemesters .	222	32	—	11	181	84	—
3. Am 1. Februar 1891	221	31	—	11	178	85	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1890: 23, Michaelis: 4 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 5, Michaelis 4.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Die Abiturienten.

№	Namen.	Tag der Geburt.	Geburtsort.	Conf.	Stand des Vaters.	Besuch d. Gymnas.	Besuch d. Prima.	Beruf.
	Ostern 1891.							
1	Beverkramen, Ernst	16 April 71.	Herringen.	ev.	Gutsbesitzer †.	2 J.	2 J.	Jura.
2	Ehrhardt, Paul.	17. Jan. 72.	Soest.	„	Ökonomiecom.-Rat a. D.	10 J.	2 J.	Medizin.
3	Grosse, Wilhelm.	31. Jan. 72.	Hilchenbach, Kreis Siegen.	„	Seminarlehrer.	9 J	2 J.	Theologie.
4	Heuser, Karl.	23. Novbr. 71.	Niedernette.	„	Bäckermeister †	3 J.	2 J.	Baufach.
5	Kersting, Anton.	17. Dezbr. 71.	Soest.	kath.	Tierarzt.	10 J.	2 J.	Jura.
6	Kunz, Hermann.	10. Juli 72.	Burbach, Kreis Siegen.	ev.	Amtmann.	8 J.	2 J.	Medizin.
7	Niederstein, Wilh.	6. Septbr. 71.	Lüdenscheid.	„	Superintendent.	4 J.	2 J.	Theologie.
8	Overbeck, Max.	2. Nobr. 69.	Dortmund.	„	Dr. phil.	5½ J.	3 J.	Medizin.
9	Sander, Heinrich.	20. März 72.	Soest.	„	Ökonom.	9 J.	2 J.	Postfach.
10	Schoenenberg, Eug.	18. Juli 70.	Marseille.	„	Dr. med. †	1 J	1 J.	Jura.
11	Sternberg, Ernst.	30. April 71.	Neuenrade, Kreis Altena	„	Kaufmann.	8½ J.	2 J.	Kaufmann.
12	Stutz, Gustav.	9. Septbr. 70.	Dortmund.	„	Kaufmann. †	11 J.	2 J.	Medizin.
13	Ufer, Moritz.	10. Juli 71.	Berghausen.	„	Kaufmann	3 J.	2 J.	Steuerfach.
14	Vogt, Wilhelm.	8. Septbr. 69.	Lünern, Kreis Unna.	„	Ökonom.	5 J.	2 J.	Theologie.
15	Wirth, Rudolf.	16. Febr. 72.	Hilchenbach, Kreis Siegen.	„	Kaufmann.	5 J.	2 J.	Philologie.
16	Wischnath, Georg	19. April 72.	Ostönnen, Kreis Soest.	„	Pastor.	9 J.	2 J.	Theologie.
17	Zurhellen, Herm.	14. Febr. 70.	Honrath, Siegkreis.	„	Pastor.	3 J.	2 J.	„

Dispensiert wurden: Sternberg, Grosse, Sander, Kunz, Heuser, Wischnath.

V. Vermehrung der Lehrmittel.

Die Gymnasialbibliothek erhielt zum Geschenk: Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen Angelegenheiten: Crelle, Journal für reine und angewandte Mathematik, Bd. 106 und Bd. 107. Müllenhoff und Steinmeyer, Zeitschrift für deutsches Altertum, Bd. 34. Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande, Heft 88. Publikationen aus den preußischen Staatsarchiven, Bd. 42, 43, 44, 45. Vom Dortmunder Magistrat: Rübel und Roese, Dortmunder Urkundenbuch, Bd. II, 1. Vom Herrn Verfasser: De Lagarde: Juden und Jndogermanen. Erinnerungen an Fr. Rückert. Die revidierte Lutherbibel des Hallischen Waisenhauses.

Aus eigenen Mitteln wurden angekauft: Jahn, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Jahrgang 1890 und Supplementband XVII, 2. Mützell, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Jahrgang 1890. Grimm, deutsches Wörterbuch, Bd. 8, Liefrg. 4 und 5, Bd. 11, Liefrg. 1 und 2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Forcellini, Onomasticon, Liefrg. 37 und 38. Encyclopaedie der Naturwissenschaften von Jäger, 1. Abtl., Liefrg. 64 und 65; 2. Abtl., Liefrg. 58—62; 3. Abtl., Liefrg. 4—7, Deutsche Kunstgeschichte, Liefrg. 18. Verhandlungen über Fragen des höhern Unterrichtes. Cuno, Vorgeschichte Roms, 2. Teil. De Lagarde, le opere italiene di Giordano Brune. Mack, optisch-akustische Versuche. Sophoclis Ajax ed. Lobeck. Aristoteles constitution of Athens von Kinyon. Lobeck, Aglaophamus Welcker, die griechischen Tragödien mit Rücksicht auf den epischen Cyclus geordnet, 3 Bde.

Die Schülerbibliothek erhielt zum Geschenk: Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen Angelegenheiten: v. Schwartzkoppen, Carl von François, ein deutsches Soldatenleben. Müller, Geschichte des deutschen Volkes. Vom Provinzial-Schulkollegium: Schwalm, Schulliederbuch.

Aus eigenen Mitteln wurden angekauft: Roths, greichische Geschichte. Hertzberg, Die Feldzüge der Römer in Deutschland. Mücke, Kaiser Konrad II. und Heinrich III. Kaiser Heinrich IV. und Heinrich V. Kaiser Otto II. und Otto III. Cohn, Kaiser Heinrich II. Egelhaaf, Kaiser Wilhelm. Kutzner, Geographische Bilder, 2 Bde. Riehl, die Naturgeschichte des Volkes, 4 Bde. Sach, Die deutsche Heimat. Freytag, Doktor Luther. Köstlin, Martin Luther. Stein, Hans Sachs. Stein, Friedrichs des Großen Jugendleben. v. Humboldt, Aeschylos Agamemnon metrisch übersetzt. Sommerbrodt, das altgriechische Theater. Nettelbeck, Lebensbeschreibung von ihm selbst aufgezeichnet, 2 Bde. Osterwald, Oberon. Wagner, Entdeckungsreisen in der Heimat, II. Trzoska, Katechismus der Gesundheitslehre für die Schule. Frz. Hoffmann, Prüfungen.

Dem naturwissenschaftlichen Kabinet schenkte Herr Koch eine Anzahl interessanter ethnographischer Gegenstände von den Südseeinseln: Eine Decke aus Baumrinde, einen Schurz, ein hölzernes Schwert, ein Fangnetz, eine geflochtene Tasche, einen australianischen Bomarang; außerdem die Haut eines Kasuar und einer Eidechse. Ferner schenkte Herr Amtsrichter Haver die Hand einer Mumie. Der Quartaner Plange schenkte ein kleines Wiesel, der Sextaner Korten einen Sperber. Aus eigenen Mittel wurden angeschafft: Ein Hase, einheimische Fische (Hecht, Karpfen, Forelle, Barsch) und als zooplastisches Präparat die Entwickelung des Seidenspinners. Den Gebern sei der herzliche Dank der Schule ausgesprochen.

Für das physikalische Cabinet ist angeschafft: 1 Wasserluftpumpe nach Arzberger-Zulnowsky nebst Teller und Hähnen. Ein Gasbrenner nach Terquem.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das v. Cubach-Michelsche Stipendium im Betrage von 55,37 Mark erhielten die Oberprimaner Grosse, Sander, Budde, Westermann. Aus dem vom Lehrerkollegium gestifteten und von Frau Geheimrat Fritsch vergrößerten Stipendium erhielten dieselben und der Unterprimaner Mendel den Betrag von 37,86 Mark.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mitteilung für die Eltern.

Die Pensionen der Schüler unterliegen meiner Einwilligung. Ich mache deshalb die Eltern darauf aufmerksam, daß es besser ist, vorher bei mir anzufragen, ehe sie in die desfallsigen Unterhandlungen eintreten. Zugleich warne ich sie dringend, ihren Söhnen zu erlauben, auf Kredit bei Kaufleuten Waren zu nehmen, sondern ersuche sie, deren Bedürfnisse alle durch Vermitteluug der Pensionshalter befriedigen zu lassen.

Zur Nachricht.

Das Sommersemester beginnt Donnertag, 16. April. Die Aufnahmeprüfung wird Mittwoch, den 15. April, Morgens 8 Uhr, abgehalten. Ein jeder Aufzunehmende hat einen Geburtsschein, ein Zeugnis der von ihm bis jetzt besuchten Anstalt, einen Impfschein und, im Falle er das 12. Jahr zurückgelegt hat, einen Wiederimpfschein, außerdem Schreibmaterial mit zur Stelle zu bringen. Die für Sexta und Quinta geprüft werden wollen, müssen noch eine Schreibtafel und liniiertes Papier bei sich führen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

'n.

Die Pensionen der ... g. Ich mache deshalb die Eltern darauf aufmerksam, daß es ... ehe sie in die desfallsigen Unterhandlungen eintreten. Zug... Ohnen zu erlauben, auf Kredit bei Kaufleuten Waren zu neh... rfnisse alle durch Vermitteluug der Pensionshalter befriedigen ...

Das Sommersem... d. Die Aufnahmeprüfung wird Mittwoch, den 15. April, Mo... ufzunehmende hat einen Geburtsschein, ein Zeugnis der von ihm ... fschein und, im Falle er das 12. Jahr zurückgelegt hat, einen ... terial mit zur Stelle zu bringen. Die für Sexta und Quinta g... e Schreibtafel und liniiertes Papier bei sich führen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf